

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

mes dichterisches Werk in die Hand geben. Eine kindertümliche Bearbeitung beschwört die Gefahr herauf, dass die Heranwachsenden die Bibel wie eine Osterhasen- oder Weihnachtsmanngeschichte empfinden und bald als Kindermärchen in die Gerümpelkammer verweisen.

Für den Text dieser für Erzieher wie Bibliothekare und Buchhändler hilfreichen Broschüre zeichnet wiederum Frau Dr. Regine Schindler-Hürlimann verantwortlich. Sie ist durch viele Veröffentlichungen über das Erzählen der Bibel und moderne religiöse Erziehung bekannt geworden. Die Broschüre «Neuere Kinderbibeln» kann gratis gegen Einsendung eines adressierten und frankierten Umschlags im Format C5 (16×23 cm) bezogen werden bei:

Schweizerisches Jugendbuch-Institut,  
8001 Zürich, Predigerplatz 18.

## Mitteilungen

### Schule und Dritte Welt

Samstag, 30. Nov./Sonntag, 1. Dez. 1974  
veranstaltet durch eine Arbeitsgruppe des Institut d'Etudes du Développement, Genf, im Evangelischen Tagungs- und Studienzentrum Boldern, 8708 Männedorf.

#### Programm

Samstag, 30. November

- 11.00 Eröffnung der Tagung durch Prof. Dr. Roy Preiswerk, Genf
- 14.00 Erziehung zur Solidarität: Schule und Dritte Welt in der deutschen Schweiz. Diskussion des Berichts von Dr. Regula Renschler, Basel
- 16.30 Präsentation der neuen Unterrichtseinheit «Kamerun» durch Dr. Noa Zanolli, Dienst für technische Zusammenarbeit, Bern.
- 20.00 Film und Diskussion

Sonntag, 1. Dezember

- 9.00 Präsentation der Dokumentation für eine Arbeitswoche «Die Dritte Welt und wir» durch Alfons Zehnder, Aargauisches Lehrerseminar, Wettingen.
- 12.00 Ende der Tagung

*Kostenbeteiligung* Fr. 20.– pro Person (auf Wunsch Erlassung). Das Mittagessen vom Sonntag ist in der Tagung nicht inbegriffen, kann aber auf Vorbestellung in Boldern eingenommen werden (bitte auf der Anmeldung vermerken).

*Anmeldungen* bis 11. November 1974 an Tagungszentrum Boldern, 8708 Männedorf, Telefon 01 - 922 11 71, während der Bürozeit.

*Die Teilnehmerzahl* ist auf 40 beschränkt. Wir müssen uns deshalb vorbehalten, überzählige Anmeldungen abzuweisen.

### Seminar für Direktoren, Schulleiter und Schulleiter

Eine Veranstaltung der Lehrerfortbildung des Kantons Luzern vom 14. bis 18. Juli 1975 in Hitzkirch

Leiter: Dr. Marcel Sonderegger, dipl. Psych., 6207 Nottwil

Kosten: Kursgeld Fr. 440.–; Kost und Logis pauschal Fr. 150.–.

Die Voraussetzungen einer kooperativen Teamarbeit und Beratertätigkeit stehen im Zentrum der Diskussion. Vor allem sollen zwei Themenbereiche besprochen werden:

#### *Methode und Praxis des Beratungsgesprächs*

Als endgültiges Lernziel hat in diesem Zusammenhang die Erreichung einer nichtdirektiven und partnerzentrierten Grundhaltung zu gelten. Aus dieser Haltung und Methode ergibt sich eine Reihe wichtiger Konsequenzen für die praktische Durchführung eines Gesprächs. Es soll auch die Umsetzung dieser Technik auf Beratergespräche zwischen Lehrer-Schüler und Lehrer-Eltern sowie Lehrer-Rektor eingeübt werden.

#### *Teamwork und Teamleitung*

Voraussetzung einer effizienten Teamarbeit im Lehrerkollegium ist die Kenntnis der verschiedenen Elemente und Mechanismen des Gruppenprozesses. U. a. werden wir auf folgende Elemente zu sprechen kommen:

- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Entscheidungsprozesse
- Rollenfunktionen
- Kreativität und Gruppenleitung
- Zusammenarbeit
- Kommunikationsformen
- Aggressionen und Konflikte
- Aktives Zuhören

Im Verlaufe des Frühjahres (Februar-März 1975) ist eine Vorbesprechung für dieses Seminar geplant, damit die Bedürfnisse im Zusammenhang mit diesem Thema geklärt werden können. Bitte, geben Sie auf Ihrer Anmeldung an, welcher Montagabend Ihnen während dieser zwei Monate *nicht* zu einer Besprechung passen würde.

Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember 1974 zu richten an die Lehrerfortbildung des Kantons Luzern, Postf. 26, 6285 Hitzkirch, Tel. 041 - 85 10 20.

### Internationale Tänze IV/74

Neujahrs-Tanzwochen am Vierwaldstättersee:

Samstag, 28. Dezember 1974 bis Donnerstag, 2. Januar 1975. Kurszentrum Hotel Fürigen, 6362 Fürigen/Stansstad

Ein beschwingter Start – tanzend ins neue Jahr! In froher Gesellschaft entspannen Sie sich vom täglichen Stress – mit Tanz, dem Medium freudiger Kommunikation:

Europäische Tanzfolklore, Tänze aus dem Balkan und Israel, American Rounds und Squares, Mode- und Partytänze als moderne Spielformen nach Popmusik.

Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse melden sich an bis 16. Dezember bei Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf.

### Ein wichtiges Verzeichnis

Ende August 1974 erschien die 3. wesentlich ergänzte Auflage *Rehabilitationseinrichtungen – Institutions de réadaptation* mit 245 Seiten, über 1000 Einträgen, Verlag Pro Infirmis/SAED 1974, Fr. 15.–, inkl. Versand.

Dieses umfassende Verzeichnis gibt Angaben über

- medizinische Einrichtungen, Abklärungs- und Hilfsmittelstellen
  - Sonderschulen
  - Eingliederungs- und Ausbildungsstätten, geschützte Werkstätten und Beschäftigungsstätten
  - Wohnheime für Erwerbstätige, Ferienheime
  - Pflegeheime, Altersheime für Behinderte
- ferner im Anhang die Adressen der
- Organisationen der privaten Invalidenhilfe
  - Beratungs- und Fürsorgestellen für Behinderte
  - Sonder-Pfarrämter
  - Ausbildungsstätten für Fachpersonal der Behindertenhilfe
  - Organe der Invalidenversicherung

Bestellungen an: Zentralsekretariat Pro Infirmis, Postfach 129, CH-8032 Zürich.

Die Auslieferung erfolgt sofort.

### WSS – Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben

#### Einladung

zur Jahresversammlung 1974, Samstag, 23. November in Luzern

#### Programm:

- 9.45 Besammlung im Mariahilf-Schulhaus, Luzern
- 10.00 Referat Hs. Gentsch, Uster: «*Begreifen des rhythmischen Schreibprinzips durch Vergleichen*»
- 10.40 Lektion 2. Klasse (R. Jeck, Langnau a.A.)
- 11.20 Lektion 4. Klasse (Fr. Jundt, Hölstein)
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen im Hotel «Johanniterhof»
- 14.30 Hauptversammlung der WSS im Johanniterhof – ordentl. Geschäfte, Vorstandswahlen 1974/77

Richard Jeck, Präs. WSS

### kso-Tagung und Hauptversammlung 1974 in Vaduz

Die diesjährige Tagung wird gemeinsam mit dem

Schulamt des Fürstentums Liechtenstein am Samstag, dem 23. November 1974 in Vaduz durchgeführt. Sie dauert zirka von vormittags 9.30 Uhr bis nachmittags 16.00 Uhr und wird unter das Thema «Erziehung zur Heimatliebe – Erziehung zum Staatsbürger?» gestellt.

Wiederum ist mit einem abwechslungsreichen, aber anspruchsvollen Programm zu rechnen. Zudem wird an der Tagung eine reichhaltige Dokumentation für die praktische Arbeit in der Schule abgegeben. Der kso-Vorstand erwartet deshalb einen Grossaufmarsch interessierter Tagungsteilnehmer.

Das nähere Programm wird in der Nummer vom 15. November publiziert. – Anmeldungen bitte senden an: Herrn Josef Vogel, Abschlussklassenlehrer, Haus Selun, 7320 Sargans.

## Bücher

### Botanik

*Lorus und Margery Milne: Die Welt der Pflanzen.* Knaurs Naturgeschichte in Farben. Buchclub Ex Libris Zürich, Kommission 1974. 346 Fotos, davon 176 in Farben. 336 Seiten, Register mit über 3000 Pflanzennamen. Leinen, Grossformat. Fr. 44.–.

Eine Frage bekommt der Botaniker von Lehrerseite immer wieder vorgelegt: «Gibt es ein Buch, das die gesamte Pflanzenwelt einschliesslich der tropischen übersichtlich und für den Lehrer im Unterricht brauchbar darstellt?» Diese Frage musste bis anhin leider immer mit «nein» beantwortet werden. Ein für den Gebrauch des Lehrers ideales Buch dürfte es denn wohl kaum je geben. Aber hier liegt nun erstmals ein Werk vor, das diesem Wunsche doch sehr nahe kommt. Zwei kompetente Autoren haben hier einen einlässlichen Text und eine grosse Zahl schönster Bilder zusammengetragen, um zu einer Gesamtschau des Pflanzenreiches zu kommen, ähnlich wie wir sie vom Tierreich in mehreren Ausgaben, z. B. von Grzimek, längst kennen. Es ist zwar ein offenes Geheimnis, dass sich der Schüler im allgemeinen mehr für das Tier interessiert als für die Pflanze. Aber Wildtiere zu Gesicht zu bekommen ist weit schwieriger als Pflanzen, denn Pflanzen sind eben überall. Und genau hier hakt das Buch ein und beginnt mit der «Allgegenwart» der Pflanzen, es schildert aber auch, wie Pflanzen die Erde vorerst bewohnbar gemacht haben und führt dann in zügiger Folge ein in die Formenvielfalt der Blütenpflanzen, verweilt nur bei jenen länger, die ein besonderes Interesse beanspruchen können oder von besonderem Wert sind. So findet sich für den Lehrer ein fast unerschöpfliches Material,